

1941

JUNI
T
D E R I E F E S C H N I T T

Riesa
Stadtmuseum



Stadtmuseum der FVG Riesa mbH
Poppitzer Platz 3
01589 Riesa

www.haus-am-poppitzer-platz-riesa.de
info@stadtmuseum-riesa.de

Öffnungszeiten

Di	13 - 19 Uhr
Mi - Fr	10 - 18 Uhr
So/Feiertag	14 - 17 Uhr

Gedenkstätte 
Ehrenhain Zeithain

Gedenkstätte Ehrenhain Zeithain
Zum Ehrenhain 1
01619 Zeithain

www.ehrenhain-zeithain.de
gedenkstaette@ehrenhain-zeithain.de

Öffnungszeiten

Mo - Do	10 - 16 Uhr
Fr	10 - 14 Uhr
Sa/So/Feiertag	10 - 16 Uhr

Führungen nach Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

gefördert vom: Kulturraum Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Der 22. Juni 1941 - ein Datum, das sich in das Gedächtnis von Russen, Weißrussen und Ukrainern eingebrannt hat, während viele Deutsche bis heute kaum etwas damit anfangen können. An diesem Tag vor 70 Jahren überfiel das nationalsozialistische Deutschland die Sowjetunion und begann einen beispiellosen Vernichtungskrieg. Auf sowjetischer Seite starben in diesem Krieg 27 Millionen Menschen, davon etwa 14 Millionen Zivilisten. ■ Die Ausstellung »Juni 1941 - Der tiefe Schnitt« stellt 24 Menschen vor, für die dieses Datum auf sehr unterschiedliche Weise zur biografischen Zäsur wurde. Exemplarisch zeigt sich so die Bandbreite von Schicksalen auf sowjetischer wie auch auf deutscher Seite. ■ Die Ausstellung wurde vom Deutsch - Russischen Museum Berlin-Karlshorst erarbeitet und durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Sächsische Landeszentrale
für politische Bildung



STIFTUNG
SÄCHSISCHE
GEDENKSTÄTTEN
zur Erinnerung an die Opfer
politischer Gewaltherrschaft

Die Ausstellung wird vom 2. September bis 2. Oktober 2011 im Stadtmuseum Riesa in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Ehrenhain Zeithain gezeigt.

Begleitprogramm

Donnerstag 1. September 18 Uhr Stadtmuseum Riesa

- **Eröffnungsveranstaltung**
Einführung in die Ausstellung „Juni 1941 - Der tiefe Schnitt“
Dr. Jörg Morré, Direktor des Deutsch-Russischen Museums Berlin-Karlshorst

Mittwoch 14. September 19 Uhr Stadtmuseum Riesa

- **Zeitzeugengespräch: „Von der Ostfront in das Zentrum der Macht“**
Jens Ostrowski (Leiter SZ-Lokalredaktion Riesa) befragt Kurt Salterberg, der als Wehrmachtssoldat nach seinem Einsatz an der Ostfront 1943 als Wachsoldat im Führerhauptquartier "Wolfsschanze" Claus Schenk Graf von Stauffenberg vor dem Attentat zu Hitler brachte, und Jens Nagel (Leiter Gedenkstätte Ehrenhain Zeithain) zum Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion.

Donnerstag 15. September 18 Uhr Polnisches Institut Berlin
- Filiale Leipzig, Markt 10, 04109 Leipzig

- **Vortrag: „Protokolle vom Kämpfen, Töten und Sterben - Abgehörte Berichte deutscher Kriegsgefangener über den Zweiten Weltkrieg und das Kriegsgeschehen in Polen“**
Prof. Dr. Sönke Neitzel (Universität Mainz) und Dr. Jochen Böhler (Universität Jena)

Donnerstag 29. September 18 Uhr Mehrgenerationenhaus Merzdorf-Gröba,
Alleestraße 88, 01591 Riesa

- **Vortrag: „13.7.1941: Russische Kriegsgefangene – ein Bild heimatloser Traurigkeit.“**
Der Überfall auf die Sowjetunion in den Fotoalben von Wehrmachtsoldaten
Dr. Petra Bopp (Universität Jena)

5. bis 30. September Termine nach Vereinbarung

- **Führungen durch die Ausstellung für Schulen und andere Besuchergruppen mit der Möglichkeit individueller Nachbereitung bzw. Gruppenarbeit**

Wir laden Sie herzlich zu den kostenlosen Veranstaltungen und zum Besuch der Ausstellung ein.